

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) e.V. erforscht in vergleichender Perspektive die historischen und kulturellen Entwicklungsprozesse in der Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria von der Spätantike bis zur Gegenwart. Das seit 2010 in der Leipziger sowie ab 2025 auch in der Prager Innenstadt ansässige GWZO beschäftigt ca. 80 Mitarbeiter*innen aus dem In- und Ausland.

Zum 01.01.2025 suchen wir für ein in der Abteilung II **„Kultur und Imagination“** angesiedeltes Forschungsprojekt **im Themenfeld „Wissen und Wahrheit“** mit inhaltlichen Schnittstellen zu der **neu aufzubauenden Prager Abteilung „Wissen und Partizipation“**

eine*n Doktorand*in (m/w/d)

in der Entgeltgruppe 13 TV-L (65%), befristet für 3 Jahre (Befristung gemäß WissZeitVG). Das Personalentwicklungskonzept des Instituts sieht einen Vierjahreshorizont für haushaltsfinanzierte Promotionsstellen nach Erfüllung definierter Meilensteine vor, der im Institutsbudget gewährleistet ist.

Kennziffer: 24_06_A2

Die Abteilung II **„Kultur und Imagination“** beschäftigt sich mit kulturellen Mustern und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, die sich in Kunst, Literatur, Architektur und verschiedenen Feldern von Populärkultur und Wissensproduktion artikulieren. Die epochale Spannweite der laufenden Projekte reicht von der Frühneuzeit bis zur Gegenwart, ein besonderes Interesse gilt den Entwicklungen vom 19. bis 21. Jahrhundert. **Das Themenfeld „Wissen und Wahrheit“** nimmt Wissensproduktion und Erkenntniswege in heutigen und vergangenen Gesellschaften in den Blick und fragt nach den zeitspezifischen Kontexten. Es stellt in besonderem Maße die Verbindung zur im Aufbau befindlichen **Abteilung „Wissen und Partizipation, Schnittstelle Leipzig-Prag“** her.

Erwünscht sind Vorschläge für Dissertationsvorhaben aus dem Fächerspektrum der Abteilung (Geschichtswissenschaft, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften, Literaturwissenschaften), die innovative Beiträge zu einer Erforschung von Wissenskulturen in Geschichte und/oder Gegenwart im östlichen Europa leisten und sich in besonderem Maße für die Rolle außerakademischer Milieus bzw. die Beteiligung von Laien an der Wissensproduktion interessieren. Vorstellbar sind zu den Forschungsschwerpunkten der Abteilung passende und sie zugleich erweiternde Themen wie zum Beispiel Bürger*innenbeteiligung in Stadtentwicklung und Denkmalpflege, Laien-Engagement in Lokal- und Regionalgeschichte, in Heimatforschung, Archivwesen, Kulturvermittlung, Amateurfotografie, (De-)Professionalisierung von Literaturkritik. Ebenfalls von Interesse sind Projekte zur Alltags- und Erfahrungsgeschichte, etwa von Tourismus, die selbst auf Bürger*innenwissen in angemessenem Maße zurückgreifen.

Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung eine mind. zweiseitige Skizze Ihrer Promotionsidee bei.

Ihre Aufgaben:

- selbständige Forschungen zur Wissensproduktion im östlichen Europa unter Berücksichtigung von Laienwissen
- Erarbeitung einer Dissertationsschrift, i. d. R. unter Betreuung der fach einschlägigen Person am GWZO
- Teilnahme an den wissenschaftlichen Aktivitäten des GWZO und Verknüpfung des eigenen Vorhabens mit den am GWZO betriebenen Forschungen anderer Disziplinen, insbesondere in der Abteilung II **„Kultur und Imagination“** sowie der künftigen Prager Abteilung

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium im Fächerspektrum der Abteilung II „Kultur und Imagination“ mit einem Schwerpunkt auf das östliche Europa
- Forschungsinteressen im Bereich Wissenskulturen im östlichen Europa
- sehr gute Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch sowie entsprechende Sprachen des östlichen Europa, die zur Bearbeitung der Forschungsfrage nötig sind

Wir bieten:

- eine offene und teamorientierte Arbeitsatmosphäre, flache Hierarchien
- Möglichkeit zur individuellen wissenschaftlichen Profilierung und Weiterqualifizierung
- fachbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten
- Möglichkeit zur mobilen Arbeit
- eine betriebliche Altersvorsorge im Rahmen der VBL
- lebendige Sozialkultur, Offenheit und vertrauensvolles Miteinander
- Arbeitsplatz im Herzen der Stadt

Wir unterstützen Promovierende aktiv bei der Vorbereitung der Dissertationsschrift durch eine kontinuierliche Betreuung sowie Trainingsmöglichkeiten zu wissenschaftlichen Methoden und Publikationen. Promovierende des GWZO nehmen am Programm des Integrierten Graduiertenkollegs der Graduate School Global and Area Studies (GSGAS) der Universität Leipzig sowie am Forschungskolloquium des GWZO teil.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung mit den einschlägigen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer 24_06_A2 bis zum 29.09.2024 an die Direktorin des GWZO (Prof. Dr. Maren Röger, Reichsstr. 4-6, 04109 Leipzig) oder per E-Mail an: bewerbung@leibniz-gwzo.de. Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der*Die Versender*in trägt dafür die volle Verantwortung. Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich am 21.10.2024 statt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Abteilungsleiter Prof. Dr. Arnold Bartetzky (arnold.bartetzky@leibniz-gwzo.de).

Seit Juli 2021 ist das GWZO Träger des TOTAL E-QUALITY-Prädikats für Chancengleichheit. Das GWZO verfolgt das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Weitere Informationen zum GWZO finden Sie auf unserer Website www.leibniz-gwzo.de.

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist § 11 Abs. 1 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz i. V. m. EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Verantwortliche*r für das Bewerbungsverfahren ist die*der in dieser Ausschreibung oben angegebene Adressat*in der Bewerbung. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb des Institutes weitergegeben an

- die Mitglieder der Auswahlkommission,
- die Personalverwaltung,
- die Gleichstellungsbeauftragten,
- die*den Inklusionsbeauftragte*n und
- den Betriebsrat

im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber der Adressatin*dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (Art. 15 DS-GVO), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DS-GVO); Datenlöschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO). Bei Fragen können Sie sich an die Datenschutzbeauftragten des GWZO wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht bei der Sächsischen Datenschutzbeauftragten.